

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1967)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Genossenschaft Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vom 1.1.1959 bis 31.12.1966 hat der Solidaritätsfonds an 300 Auslandschweizer, die na  
ihre Existenz infolge po  
Statuten verlor, insgesamt Fr. 3'047'500.-- an Pauschalent-  
schädigungen ausbezahlt.

Genossenschaft Solidaritätsfonds der  
Auslandschweizer.

Die Anlehnung Liechtensteins an die Schweiz wird für uns Schwei-  
Nach den Erfahrungen von zwei Weltkriegen wurde nach jahrelanger  
Vorarbeit am 29.8.1958 der "Solidaritätsfonds der Auslandschwei-  
zer" als genossenschaftliches Selbsthilfewerk gegründet.  
Dr.E.R.Froelich, alt Generaldirektor der Schweizerischen Rück-  
versicherungsgesellschaft, war für die endgültige Form dieser  
Genossenschaft massgebend verantwortlich. Nachdem Dr.Froelich die  
Genossenschaft als Präsident des Vorstandes durch die Anfangs-  
jahre und die schwierige Feuerprobe gesteuert und die Ausfall-  
garantie des Bundes nach langen Verhandlungen gesichert hatte,  
trat er am 31.8.1966 anlässlich des Auslandschweizertages in  
Bern das Präsidium an alt Botschafter Dr.F.Kappeler ab. Von  
Herrn Dr.Kappeler haben wir in unserm letzten Mitteilungsblatt  
ein persönliches Schreiben an uns Schweizer in Liechtenstein  
veröffentlicht, mit welchem er uns zur Mitarbeit an diesem grossen  
Selbsthilfewerk aufforderte.

Herrn Dr.Froelich, dem unermüdlichen Gestalter und Vorkämpfer  
dieses Selbsthilfewerkes verdient die dankbare Anerkennung aller  
Genossenschaftler und aller an der Auslandschweizertätigkeit Be-  
teiligten. Unter seiner Führung hat sich der Solidaritätsfonds  
zum integrierenden Bestandteil der gesamten Auslandschweizer-  
tätigkeit entwickelt.

Im Solidaritätsfond hat ein wesentliches Element des Ausland-  
schweizertums konkrete Gestalt angenommen. Der Solidaritätsfonds  
springt dort ein, wo der Auslandschweizer trotz Initiative und  
Tüchtigkeit infolge politischer Zwangsmassnahmen einen Existenz-  
verlust erleidet. Er ist eine Genossenschaft weder von Abenteurern  
noch von Stubenhockern, sondern von unternehmungslustigen und  
risikofreudigen Auslandschweizern, die da und dort politischem  
Zwang zum Opfer fallen.

Auf genossenschaftlicher Basis wurde eine originelle Kombination  
zwischen Versicherung und Sparkasse mit folgenden Vorteilen ge-  
schaffen.

- bescheidene Jahresprämien zwischen Fr. 25.-- und Fr.300.--  
oder einmalige Spareinlagen zwischen Fr.429.-- und Fr.5148.--
- bei Existenzverlust hohe Leistungen in Form von Pauschalent-  
schädigungen zwischen Fr. 2500.-- und Fr.30'000.-- (das Hundert-  
fache einer geleistete jährlichen Spareinlage).
- je nach Beitrittsalter prozentuale Rückerstattung der gelei-  
steten Spareinlagen, selbst nach Erhalt einer Pauschalent-  
schädigung.
- Deckung eines durch Auszahlung von Pauschalentschädigungen  
entstehenden Defizits durch die Bundesgarantie.

Vom 1.1.1959 bis 31.12.1966 hat der Solidaritätsfonds an 300 Auslandschweizer, die nach Ablauf der Karenzfrist im Ausland ihre Existenz infolge politischen Ereignisses im Sinne der Statuten verloren, insgesamt Fr. 3'047'500.-- an Pauschalentschädigungen ausbezahlt.

Die Anlehnung Liechtensteins an die Schweiz wird für uns Schweizer hier in Liechtenstein sicher nicht zu einem Existenzverlust infolge politischer Ereignisse führen. In dieser Hinsicht dürfen wir sicher voll Vertrauen in die Zukunft blicken. Und trotzdem sind wir alle herzlich eingeladen, dem Solidaritätsfonds als Mitglied beizutreten, bekunden wir damit unsere Zusammengehörigkeit zu allen Auslandschweizern auf der ganzen Welt. Die einbezahlten Beträge sind ja nicht verloren, sondern werden im Alter von 65 Jahren wieder zurückbezahlt, allerdings ohne Zins, denn nur mit diesem Betrag arbeitet der Fonds und bestreitet seine humanitäre Tätigkeit. Der Fond verdient unsere grösste Aufmerksamkeit.

ZÜRICH

\*\*\*\*\*

Ospelt & Schreiber, Repräsentanz für Liechtenstein  
Altenbachstrasse 100, 9490 Vaduz, Tel. 075/22143

### Inserat

### Interessantes von der Fa.SANDOZ AG Basel

Aus einem kleinen Betrieb mit einem Dutzend Mitarbeitern hat sich die SANDOZ AG im Lauf von acht Jahrzehnten zu einem weltweiten Konzern der chemischen Industrie mit einem Umsatz von rund 1400 Millionen Franken entwickelt, der heute im Basler Stammhaus und in über 50 ausländischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen rund 17'000 Wissenschaftler, Kaufleute und Arbeiter beschäftigt.

Eine intensive Forschung, ausgedehnte Fabrikationsanlagen, moderne Laboratorien und eine weltumspannende Verkaufsorganisation ermöglichen der SANDOZ AG den Absatz ihrer bewährten Heilmittel, Farbstoffe, Textil-, Leder- und Papierchemikalien sowie ihrer agrochemischen Produkte in allen Ländern der Erde.

\*\*\*\*\*

Dätwyler - Frei  
Werbeagentur ASW  
zum Grünenhof, 8712 Stäfa ZH  
Telefon 051 / 74 89 77 - 78  
(früher in Vaduz)

Der Beitritt zur Kranken- und Unfallkasse

**KONKORDIA**  
ist eine Tat kluger Vorsorge  
Verwaltung:  
Sektion Liechtenstein, Vaduz (Tel. 22734)  
Postfach 89